

Aktiver interkultureller Austausch

Das nächste Seminar des Projekts «Lernende Verwaltungen» findet in Schaffhausen statt.

«Lernende Verwaltungen» heisst ein seit 1998 laufendes Projekt, das acht Städte aus drei Ländern rund um den Bodensee verbindet. Die EU fördert es mit Geldern aus dem Interreg-III-A-Programm. Daraus wurde ein Netzwerk für Verwaltungen gebildet, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Diese Plattform bietet einen grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch. Unter dem Motto «miteinander arbeiten – voneinander lernen!» werden Veranstaltungen und Seminare gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Im Rahmen dieses Projektes bieten die Städte Konstanz, Kreuzlingen, Feldkirch, Dornbirn, Radolfzell, Überlingen, Friedrichshafen und Schaffhausen interkulturelle Schulungen für ihre Auszubildenden des zweiten Lehrjahres an. Es finden sechs Semi-

nare in sechs verschiedenen Städten statt. Den Lehrlingen wird in ländergemischten Gruppen die Möglichkeit gegeben, den interkulturellen Austausch aktiv zu erfahren. In Einzel- und Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Exkursionen machen sich die Teilnehmenden unter anderem mit den Themen der Integration und der Migration vertraut. In einem praktischen Training wird der Umgang mit den unterschiedlichen Geschlechterrollen und der Vermeidung, beziehungsweise der Verarbeitung, interkultureller Konflikte eingeübt. Das bisher durchweg positive Echo der Teilnehmenden bestätigt, dass Interkulturalität für die Lernenden aus den Verwaltungen ein aktuelles Thema ist. Damit beschäftigen sie sich in einem geschützten Seminarumfeld gerne und engagiert.

Das nächste Seminar findet – wie die Stadtverwaltung Schaffhausen mitteilt – am 11. und 12. März in Schaffhausen statt. Die Trainerin ist Svenja Witzig von TikK (Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte). Sie wird mit den Jugendlichen mit kreativen Übungen, Gruppenarbeiten und offenen Diskussionen die eigenen biographischen Wurzeln erkunden. Ausserdem wird sie Selbst- und Fremdbilder beleuchten, interkulturelle Kommunikation trainieren und die Erfahrungen aus dem Seminar mit dem Arbeitsalltag der Jugendlichen verbinden. Im Rahmenprogramm werden die Jugendlichen zum Rheinfluss reisen und Schaffhausen als eine typisch touristische Attraktion kennenlernen. Zudem erfahren sie die Munotstadt auch über ein gelungenes Integrationsprojekt, den Birch-Treff. (r.)